

Die CDU wünscht allen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

CDU

Durchblick

Wir in Niederkrüchten

Juli 2019

Auf ein Wort ...



Der Aufmacher in den Medien am Tage nach der Europawahl war der überwältigende Wahlerfolg der Grünen. Frau Nahles nahm dies auch sofort zum Anlass, die SPD den Grünen (als Juniorpartner?) anzubieten. Schließlich gehe es neben dem Klimaschutz auch um soziale Gerechtigkeit. Erstaunlicherweise war Frau Kipling von den Linken auch schnell mit ihrer Lösung parat, die da lautete, nun sei klar, in welche Richtung es gehen müsse, nämlich neben Klimaschutz auch noch soziale Gerechtigkeit. (Also doch rot-rot-grün?) Auch in der CDU wurde heftig diskutiert und die Wunden durch verlorene Stimmen geleckt.

Was ist eigentlich geschehen? Erst einmal haben viele Menschen erkannt, wie wichtig es ist, vom jeweiligen Stimmrecht Gebrauch zu machen. Diese Wahl war nun wirklich der letzte Beweis dafür, wie wertvoll eine einzelne Stimme ist, was sie in Gemeinschaft alles bewirken kann. Die vielfach gehörte Aussage: „Ich gehe nicht wählen, da meine Stimme ja eh nichts bewirken kann“, sollte endlich auf den Müllhaufen der Fake-Geschichten landen.

Die Bürgerinnen und Bürger (immer noch zu wenig, aber erheblich mehr als vorher) haben

Fortsetzung auf Seite 2 ➔

Schwimmbäder

Wofür steht die CDU in der Bäderpolitik?

Die Sommerferien nahten. Das Freibad ist weiter geschlossen. Ein misslicher Zustand, der auch die CDU nicht zufrieden stellt.

Über die Bäderfrage wurde schon in der Vergangenheit viel diskutiert. Bereits im Frühjahr 2010 stellte die CDU in einem Antrag an den Gemeinderat die Frage nach der Zukunft der Schwimmbäder. Ziele: Die bei Minimalinvestitionen drohende Schließung der Bäder sollte unbedingt verhindert werden. Aus wirtschaftlichen Gründen sollte der Bau eines auf die Bedürfnisse Niederkrüchtens zugeschnittenen zentralen Bads am Standort des Freibads geprüft werden. Leider wurde der Antrag in der Folgezeit nicht weiter verfolgt.

Unabhängig von der Bäderfrage regte die CDU zusammen mit anderen Ratsfraktionen eine engere Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden Brüggen und



Schwalmtal an. Die Verwaltungen wurden beauftragt, auszuloten, welche Bereiche sich dafür eignen. Die Ergebnisse waren damals eher dürftig.

Erst durch die Idee der Bür-

germeister Wassong und Gellen, auf dem Gelände der ehemaligen Ziegelei Brimges ein interkommunales Kombibad zu bauen, nahm die Bäderdiskussion Fahrt auf. Hoher Handlungsdruck ent-

stand durch die Schließung des Hallenbads in Elmpt und des Freibads in Niederkrüchten aus hygienischen Gründen. Auch das Lehrschwimmbekken in Bracht wurde geschlossen. ■

Dafür steht die CDU in der Bäderpolitik

- Auch in Zukunft soll Schul-, Vereins- und Freizeitschwimmen in unserer Gemeinde möglich sein.
- Als kurzfristige Lösung haben wir die Instandsetzung des Hallenbads Elmpt und dessen ganzjährige Öffnung vorangetrieben; ein Minimalangebot.
- Mit Brüggen soll weiter über eine interkommunale Lösung verhandelt werden. Ein gemeinsames Bad für rund 30.000 Einwohner kann attraktiver gestaltet werden als ein Bad für eine nur halb so viele Einwohner zählende Gemeinde. Die hohen Investitions- und Unterhaltungskosten können sich beide Kommunen teilen.
- Gründung einer für den Bäderbetrieb verantwortlichen gemeinsamen Bädergesellschaft mit den Nachbargemeinden. Sie hat die Aufgabe, den Bürgerinnen und Bürgern in den Westgemeinden vielseitige und kostengünstige Schwimm- und Bewegungsangebot zu bieten. Die Angebote können sich auf mehrere Standorte verteilen.
- Vergrößerung der Entscheidungsgrundlagen, indem der mit der

Petition „Rettet das Freibad Niederkrüchten in neuer Form“ unterbreitete Vorschlag aufgegriffen (Kombibad-Lösung mit vollständig erneuertem Freibad und neuem 25 m Hallenbad) und die darin angeregte Machbarkeitsstudie erarbeitet wurde.

- Planung eines an den örtlichen Bedürfnissen von Niederkrüchten und Brüggen ausgerichteten Bads. Wir brauchen kein Leuchtturm-Projekt mit Ausstrahlung ins weite Umland. Ein Investitionsvolumen von 25 - 30 Mio. € übersteigt nach unserer Einschätzung die Leistungsfähigkeit unserer Gemeinde. Hinsichtlich der Folgekosten halten wir die Risiken für zu hoch. Mittel für künftige große Aufgaben (z.B. Wohnen – Bewältigung des demografischen Wandels und Wirtschaft/Arbeitsplätze – Umnutzung des ehemaligen Flughafengeländes) wären nicht ausreichend vorhanden.
- Wir werden darauf achten, dass die Lösung der Bäderfrage nicht auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben wird. Die CDU wird auf eine zügige Lösung drängen.

Bereits im Sommer 2017 beantragte die CDU Fraktion die Erstellung eines „Masterplan Wohnen“. Die Ergebnisse des beauftragten Gutachters Plan-Lokal wurden dem Gemeinderat vorgestellt.

Im Ergebnis enthielt das Gutachten Zahlen hinsichtlich

- Wohnungsmarkt
- Nachfrage / Bevölkerungsentwicklung
- Wohnungsbedarf / Strukturen und Wohnsiedlungsflächenbedarf sowie
- erste Handlungsempfehlungen.

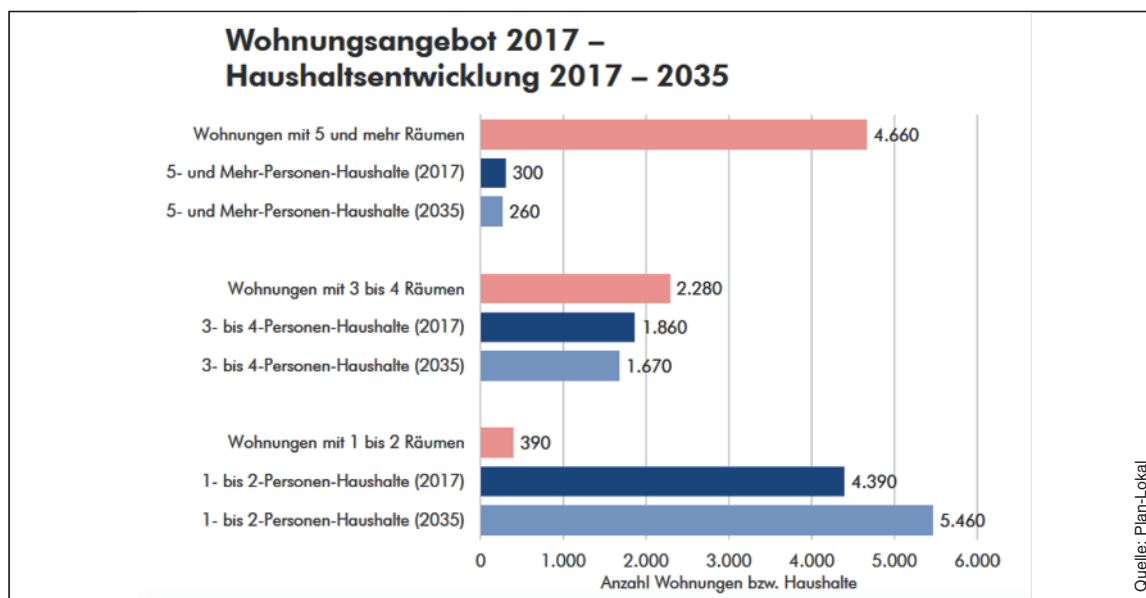
Hier nun eine Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse:

Wohnungsmarkt und Wohnsiedlungsflächenbedarf

Niederkrüchten erscheint als attraktiver und gut nachgefragter Wohnstandort zu erschwinglichen Preisen für Mieter und Käufer. Ländliches und ruhiges Wohnen mit Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten, guter Autobahnbindung und schon heute hervorragender digitaler Infrastruktur machen Niederkrüchten für Familien attraktiv. Über 2/3 der vorhandenen Wohneinheiten sind Einfamilienhäuser. Der Anteil geförderter Mietwohnungen liegt mit 5% deutlich unter dem Durchschnitt von NRW (9,4%).

Mit der Entwicklung des ehemaligen Britengeländes wird es zu einem zusätzlichen Bevölkerungswachstum kommen, für das weiterer Wohnraum benötigt wird. Hierfür stehen z.Z. 19 ha als Reserveflächen für ca. 440 Wohneinheiten zur Verfügung, die aber voraussichtlich zu über 50% nicht genutzt werden können.

Masterplan Wohnen



nen. Der Mehrbedarf liegt aber mit 310 (im Jahr 2020) bis 1.060 (2035) Wohneinheiten auf 42 ha weit darüber. Um diese Lücke schließen zu können, muss die Gemeinde mit der Bezirksregierung um die Ausweisung neuer Siedlungsflächen verhandeln.

Bevölkerungsentwicklung

Laut Prognose wird sich die Einwohnerzahl bis 2035 auf ca. 15.700 erhöhen. Diese Bevölkerungsentwicklung wird sich nicht einheitlich, sondern von Ortsteil zu Ortsteil unterschiedlich vollziehen. In der Vergangenheit reichte sie von +5% (Elmpt) bis -10% (Blonderath, Silverbeek, Varbrook). Mit den absoluten Einwohnerzahlen ändert sich auch deren Altersstruktur – wie im gesamten Land. Der Anteil der über 65jährigen wird stark zunehmen.

Wohnungsbedarf

Die Anzahl von 3- und Mehrpersonenhaushalten wird sich

verringern und der der 1- und 2-Personenhaushalte zunehmen. Die steigende Nachfrage nach seniorenrechten (kleineren, barrierefreien) Wohneinheiten wird es nötig machen, das Wohnungsangebot dahingehend zu ändern. Es ist absehbar, dass die Zahl der Bezieher „kleiner“ Renten, bei teilweise steigenden Mieten zunehmen wird. Gleichzeitig wird das Angebot an Einfamilienhäusern auf dem Wohnungsmarkt erhöhen und sich die

Anforderungen an das Wohnumfeld ändern.

Handlungsempfehlungen

Um den sich abzeichnenden Mehrbedarf an Wohnraum befriedigen zu können, muss der Anteil an gefördertem Mietwohnungsbau ausgeweitet werden. Hierbei muss die Gemeinde auf eine gute soziale Durchmischung der Ortsteile bzw. Quartiere achten. Neben der Aktivierung neuer Wohnbauflächen sollen verstärkt

Baulücken geschlossen werden. Ziel muss es sein, möglichst viele Arbeitskräfte arbeitsplatznah in Niederkrüchten anzusiedeln. Andernfalls würden sich die Pendlerströme noch verstärken, die Umweltbelastungen zunehmen und den Arbeitsplatzstandort Niederkrüchten weniger attraktiv machen.

Eine weitere Möglichkeit der Wohnraumbeschaffung sind Veränderungen im Bestand: Vorhandene Häuser könnten zu kleineren Wohneinheiten umgebaut werden; der Verkauf an Jüngere („Jung kauft Alt“) wird von der Gemeinde beratend gefördert (Generationenwechsel); Altbauten werden abgerissen und durch Neubauten ersetzt.

Die Schaffung neuen und bezahlbaren Wohnraums im Gemeindegebiet ist eine langwierige und zeitintensive Aufgabe. Die Anforderungen an Rat und Verwaltung sind hoch. Mit der von der CDU initiierten Analyse liegen uns erstmals belastbare Daten vor, die eine gute Handlungsbasis darstellen. Die CDU Niederkrüchten wird sich auch weiterhin aktiv an diesem Prozess und der Bewältigung der Aufgabe beteiligen. ■

Arbeitskreise

Sie haben ein Anliegen und/oder wollen einfach nur mitgestalten? Sehr gerne. Auch als Nicht-CDU-Mitglied können Sie in einer unserer aktiven Arbeitskreise Themen ansprechen, diskutieren und bis zur politischen Entscheidung begleiten. Wir haben die Arbeitskreise

- **Sicherheit** Michael Meding feuer112@web.de
- **Wohn- und Lebensqualität** Irmgard Spridzans 3906 irmgard.spridzans@t-online.de
- **Wirtschaft und Entwicklung** Johannes Wahlenberg 30206 johanneswahlenberg@web.de

Einfach anrufen oder mailen!

➔ Fortsetzung von Seite 1

Verantwortung übernommen und sind wählen gegangen. Sie haben Europa nicht den Populisten überlassen. Das ist auch ein Teil Zukunftssicherung. Das ist die zweite gute Nachricht zu den Wahlen.

Was war denn sonst noch gut bei diesen Ergebnissen, werden sich einige fragen, denn diese waren ja für die CDU auch nicht gut. Stimmt! Meine alte Mathe-Lehrerin hat einmal zu mir nach einem sehr durchwachsenen Leistungstest gesagt: „Fehler sind da, um gemacht zu werden. Wichtig ist, dass du die richtigen Schlüsse daraus ziehst!“ Damals konnte ich damit wenig anfangen, heute bin ich ihr sehr dankbar für

diesen sehr wichtigen Hinweis. Das Leben leben heißt: Misserfolge und Erfolge wechseln sich ab. Deshalb: Haben wir dem Mut, neue Dinge auszuprobieren, die Ergebnisse zu diskutieren und daraus zu lernen. Und genau das hat die CDU nun zu machen. Lernen und die richtigen Schlussfolgerungen daraus ziehen. Nicht einem pauschalen Trend hinterher jagen.

Das Wahlergebnis war ein Ergebnis zur richtigen Zeit, wenn man die Zukunft im Auge hat. Diese Wahl hat deutlich gemacht, dass globale, europäische und bundesweite Themen logischerweise kommunale Aktivitäten überdecken. Auch wenn es uns im Einzelfall nicht schmecken kann: Die Wahl wurde nicht an Werte-Themen verloren, sondern

an Zukunftsthemen. Wir wollten die Europawahl, weil wir Europa wollen. Ein Europa der Gemeinsamkeiten und der Vielfältigkeit, eben ein Europa der Heimaten. Die Konsequenz daraus kann nur lauten: Kommunale Politik ist auch europäisch zu verstehen und danach ist zum Wohle unserer Heimat zu handeln. Dafür benötigen wir konkrete und verbindliche Antworten. Dafür benötigen wir Positionen. Auch für Niederkrüchten. Diese werden wir noch stärker herausarbeiten und politisch besetzen – auch in Niederkrüchten. Denn schließlich sollte nicht nur darüber gesprochen, sondern auch etwas bewegt werden. Und diese Positionen müssen wir unseren Wählerinnen und Wählern in Niederkrüchten deutlich machen und mit IHNEN dar-

über diskutieren. Das gilt ganz besonders auch für den Dialog mit der jungen Generation. Denn sie ist unsere Zukunft.

Gerade die CDU steht mit ihrem „C“ für das Bewahren der Schöpfung. Ohne Schöpfung keine Zukunft. Wer aber glaubt, die Lösung aller Zukunftsfragen nur an einem Thema aufhängen zu können, der kann leicht dem Weg der umfassenden Vereinfachung der Grünen folgen. Es gibt kein allumfassendes Allheilmittel für alle Probleme. Das kennt jeder aus einem eigenen Leben. Wenn ich etwas möchte oder nicht möchte, muss ich mich mit den Konsequenzen auseinandersetzen. Vielleicht haben die Grünen deshalb stets betont, keine Volkspartei sein zu wollen, da sie sich nur in einem für unsere

Zukunft wichtigen Feld politisch tummeln. Und das mit Forderungen, die überwiegend nicht realistische, die Konsequenzen berücksichtigende Lösungen beinhalten. Wer aber nicht nur Stimmungen, sondern dauerhaft Antworten auf Fragen unserer Zukunft finden will, der darf nicht nur ans Verteilen denken. Er hat auch die Verantwortung, für alle Bereiche in unserer heimatlichen, europäischen und globalen Welt Antworten zu finden. Und Positionen. Und da sind wir wieder bei der CDU.

Die Europa-Wahl hat wieder einmal deutlich gemacht: Der Souverän ist das Volk. Jede Stimme hat Gewicht. Das ist Demokratie. Das sollten wir schützen. Für unsere Zukunft.

Ihr Reinhardt Lüger

Viel Erleben mit und in der CDU Niederkrüchten Seniorenfahrt im August

Unter diesem Motto werden die Senioren der CDU Niederkrüchten auch im zweiten Halbjahr 2019 wieder unterwegs sein. Und wo geht es hin? Am Donnerstag, dem 22. August 2019 fahren wir gemeinsam mit Marion Schouren in das Weltzentrum für Diamanten, die Welthauptstadt des Bieres, den Seehafen von Nordrhein-Westfalen: Die Senioren der CDU fahren nach Antwerpen! Eine persönliche Einladung an unsere Mitglieder ist bereits unterwegs. Darin sind alle Details enthalten. Die Plätze sind begrenzt, deshalb: schnell anmelden (spätestens bis zum 30.7.19) bei Marion Schouren unter Telefon 0 21 63 – 8 15 28.



Marion Schouren und die CDU Niederkrüchten freuen sich auf Sie.
Wer keine Einladung erhalten

hat, schaut einfach auf der Homepage der CDU Niederkrüchten nach. Dort stehen auch alle Informationen. ■

Wieder Vollsortimenter im Ort

Lange stand das Gebäude leer, nun kommt endlich Bewegung in die Angelegenheit: Niederkrüchten bekommt wieder einen Vollsor-

timenter im Ortskern. Nachdem am 8.4.19 im Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung zu dem not-

wenigen Bauleitverfahren beschlossen wurde fand am 22.5.19 der Darlegungs- und Anhörungstermin in der Begegnungsstätte statt. Wie geht es nun weiter? Nach der notwendigen Zustimmung der Bezirksregierung gehen wir derzeit von einem Baubeginn im Frühjahr 2020 und einer Eröffnung des 1600 qm großen Rewe-Marktes Ende 2020 aus.

Wie bereits mitgeteilt, wird zudem im Laufe der Baumaßnahmen der alteingesessene Raiffeisenmarkt von Alt-Niederkrüchten nach Dam umziehen.

Für die CDU war in diesem Zusammenhang wichtig, dass auch weiterhin eine Poststelle im Ortskern verbleibt. Dies ist sichergestellt. Nach Fertigstellung des Vollsortimenters wird die Post im neuen Rewe ihren Platz finden. ■



Schutzraum für Bienen, Hummeln & Co



„Politik redet doch nur: Man müsste mal..., aber handelt nicht!“ Derartige Aussagen gelten sicherlich nicht für die Niederkrüchterer Politik. Niederkrüchtens CDU und Bündnis 90/Die Grünen waren sich sofort einig, als der Overhetfelder Landwirt, Helmut Jakobs die Möglichkeit eröffnete, ca. 2.000 qm Ackerland am Ortseingang von Niederkrüchten (Hochstraße, Höhe Netto-Markt) für mindestens drei Jahre so herzurichten und zu pflegen, dass dort eine Blühwiese für Bienen, Hummeln & Co. gedeihen kann. Über diesen Zeitraum haben die Insekten auch die Möglichkeit, zu überleben. Denn bei nur einjährigen Blühbereichen werden gerade dann, wenn sich die Tiere heimisch fühlen, diese durch das Abmähen wieder getötet. Ein absoluter Widerspruch zu dem Grundgedanken.

Helmut Jakobs hatte dann für Samstag 18. Mai nicht nur den Acker hergerichtet, sondern auch dankenswerterweise das notwendige Saatgut parat, so dass die Vertreter der beteiligten Parteien, die Fläche von Hand einsäen konnten.

„Eine Aktion, die sicherlich Nachahmung verdient hat“, meinte Michael Tekolf, einer der Initiatoren neben Beate Siegers. Erfreuliche Nachricht konnte dann auch noch Johannes Wahlenberg vermelden, der mit dem Autohaus Vosdellen vereinbarte, dass dort ein Banner auf die Blühwiese hinweisen wird. Zum Schutz der Wiese und der dort hoffentlich bald heimischen Insekten. ■

Ergebnis der Sonderprüfung der Gemeinde Niederkrüchten

Seit Beginn dieser Wahlperiode bemühen sich Rat und Verwaltung gemeinsam um die Konsolidierung der Gemeindefinanzen. Eine der Aufgaben des Rates ist die Kontrolle der Verwendung der von den Bürgern gezahlten Steuergelder.

Vor diesem Hintergrund gab es im September 2018 einen parteiübergreifenden Antrag von CDU und SPD zur Darstellung von Beschlusswegen und der entstandenen Kosten zu verschiedenen Maßnahmen. Mit dieser Sonderprüfung wurde das Rechnungsprüfungsamt (RPA) des Kreises Viersen beauftragt. Das RPA prüft regelmäßig jährlich die Finanzen der Gemeinden. Das Ergebnis der Sonderprüfung wurde im Mai dem zuständigen Ausschuss vorgestellt und beraten.

Als Fazit muss leider festgehalten werden, dass diverse Verstöße durch das RPA festgestellt wurden. Das RPA und der Rechnungsprüfungsausschuss sahen allerdings keinen Grund, dem Bürgermeister die Entlastung für das Haushaltsjahr 2017 zu verweigern.

Allerdings vereinbarten für die aufgetretenen Verstöße Ausschuss und Verwaltung die notwendige Erarbeitung von Zuständigkeitsregelungen. ■

Plakatierung politischer Parteien

„Habt Ihr nicht gesagt, dass die Parteien nur noch bei Kommunalwahlen plakatieren wollen?“ So oder ähnlich lauten die erstaunten Fragen von aufmerksamen Niederkrüchterer Mitbürgern. Ja, genau das haben wir gesagt, und auch so gemeint. Bis auf die Partei Die Linke hatten alle Parteien in Niederkrüchten gemeinsam mit der Verwaltung auf Initiative der CDU Niederkrüchten eine Vereinbarung unterzeichnet, bis auf die Kommunalwahlen nur noch an definierten Stellen im Gemeindegebiet plakatieren zu wollen. Die Resonanz aus der Bevölkerung war sehr positiv.

Leider hat diese Vereinbarung nicht lange gehalten, da die Verwaltung die Zusage zur Mitwirkung an der Vorgehensweise schriftlich zurück genommen hat. Was in anderen Gemeinden funktioniert, gilt augenscheinlich nicht für Niederkrüchten, da die Verwaltung mit dem plötzlichen Hinweis auf eine mögliche verbotenen Parteienfinanzierung die Vereinbarung aufgekündigt hat. Mit dem Ergebnis: Wir standen wieder am Anfang. Auch wiederholte Versuche, doch noch rechtzeitig vor der Europawahl zu einer gemeinsam tragbaren Lösung zu kommen, konnte nicht realisiert werden. Die CDU und die anderen Parteien (darauf lassen die bisherigen Rückmeldungen schließen) bedauern diese Situation sehr und hoffen auf eine baldige Lösung. Die in der Zwischenzeit wieder aufgenommenen Gespräche scheinen auf einem konstruktiven Weg zu sein. ■

Termine für das Jahr 2019

- 22.08.2019 Seniorenausflug mit Marion Schouren
 - 28.08.2019 AK Wohn-/Lebensqualität, 19.00 Uhr
 - 11.09.2019 AK Wirtschaft und Entwicklung, 19.00 Uhr
 - 18.09.2019 AK Sicherheit, 19.00 Uhr
 - 05.10.2019 Oktoberfest für CDU-Mitglieder
 - 07.10.2019 AK Wohn-/Lebensqualität, 19.00 Uhr
 - 09.11.2019 Bewerbertraining an der Realschule in Niederkrüchten
 - Dezember Der neue Durchblick
 - 02.12.2019 AK Wohn-/Lebensqualität, 19.00 Uhr
- Bereits vormerken:
- 14.02.20 Mitgliederversammlung mit Kandidatenaufstellung für die Kommunalwahl 2020
 - 26.02.20 Politischer Aschermittwoch mit Fischessen
 - 26.08./07.10. und 02.12.2019 AK Wohn-/Lebensqualität, jeweils um 19.00 Uhr

Weitere Termine finden Sie auf unserer Homepage unter www.cdu-niederkruechten.de/Termine

CDU für Erhalt der Sparkassenfiliale

Leider mussten wir aus der Tageszeitung erfahren, dass die Sparkasse Krefeld die Zweigstelle in Niederkrüchten schließen möchte.

Dies ist nach Ansicht der CDU weder nachvollziehbar, noch zu akzeptieren. Die Schließung der Zweigstelle ohne Unterrichtung der politisch verantwortlichen vor Ort ist schlechter Stil im Umgang mit Bürgern und Kunden. Die von der Sparkasse Krefeld getroffene Entscheidung, die jegliches Fingerspitzengefühl vermissen lässt, ist ein Schlag gegen Bürgernähe und die Infrastruktur.

Sparkassen sind Anstalten des öffentlichen Rechts in Trägerschaft einer Gebietskörperschaft. Sie haben einen gesetzlichen Auftrag zu erfüllen und sind dem Gemeinnutz verpflichtet. Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck ihres Geschäftsbetriebs.

Die Entscheidung, die Sparkassenfiliale in Niederkrüchten zu schließen, steht diesem Auftrag diametral entgegen. Die viel beschworene Nähe zu



Kunden und Bürgern geht verloren. Das vor dem Hintergrund einer immer älter werdenden Gesellschaft.

Die CDU hat eine Resolution des Rates angestoßen, mit der alle Verantwortlichen mit Nachdruck aufgefordert werden, die Entscheidung zur Schließung der Sparkassenfiliale zu revidieren bzw. auf eine Zurücknahme dieser Entscheidung zu drängen.

Schutz für unsere Naturdenkmäler



Ein Naturdenkmal ist ein natürlich entstandenes Landschaftselement, das unter Naturschutz gestellt ist. (Wikipedia)

Die Gemeinde Niederkrüchten lebt innerhalb einer grünen Lunge. Damit verfügen wir über ein unschätzbare Gut. Umso wichtiger ist es, dass wir damit auch entsprechend umgehen.

Niederkrüchten kann sich über sieben Naturdenkmäler freuen: Von einem Mammutbaum bis zu einer 188 Jahre alten Stieleiche. Diese wurden zu Naturdenkmälern – insbesondere wegen ihrer Seltenheit, Eigenart und Schönheit – bestimmt. Dem Schöpfungsgedanken verpflichtet hat sich die CDU dafür eingesetzt, diese nicht nur als Naturdenkmal kenntlich zu machen, sondern sie auch vor Handlungen zu bewahren, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung führen können. Diese sind übrigens strengstens verboten und können mit Bußgeldern bis zu 50.000 € geahndet werden. Zur Beschädigung gehört u.a. das Abtrennen oder Beschädigen von Baumteilen als auch das Parken unter diesen Bäumen.

Warum wir das im Durchblick schreiben? Der Schutz unserer Heimat beginnt bei uns selber und vor unserer Haustür. Achten wir unsere Natur, auf die wir so stolz sind.

Übrigens: Wer eine Übersicht über unsere Naturdenkmäler haben möchte, kann sich gerne an uns wenden.

Mitglied werden, mitgestalten!

Wollen auch Sie sich aktiv an der Entwicklung Ihrer Gemeinde beteiligen, wollen Sie Verantwortung übernehmen oder möchten Sie einfach nur die Arbeit der CDU in Niederkrüchten unterstützen – dann werden Sie Mitglied in unserer Partei!



Unsere Ansprechpartner/-innen finden Sie in der nebenstehenden Übersicht.

Oder melden Sie sich direkt bei unserem Vorsitzenden Reinhardt Lüger: entweder per Mail (ReinhardtLueger@web.de) oder telefonisch (01 72 - 2 93 25 60).

Fühlen Sie sich zu jung für die CDU, dann sind Sie bei der Jungen Union sehr gut aufgehoben. Einfach Kontakt aufnehmen mit dem Geschäftsführer der JU, Martin Fackler, per Mail (facklermartin@googlemail.com) oder telefonisch (01 51 - 40 74 79 74).

Zukunftsorientierte Abfallentsorgung im Westkreis

Anfang Februar diesen Jahres wurde dem Haupt- und Finanzausschuss durch den Abfallbetrieb des Kreises Viersen (ABV) ein gemeinsames Abfallentsorgungs-Konzept für die Gemeinden Brüggen, Niederkrüchten und Schwalmtal, unter Federführung des Kreises Viersen, vorgestellt. Die z.Z. lau-

fenden Verträge enden bei allen Gemeinden zum 31. Dezember 2020. Nach Auffassung der CDU ist bei einer zukunftsweisenden Optimierung der Abfallentsorgung, durch eine gemeinsame Ausschreibung bzw. Vergabe eines Gesamtpaketes, das Heben von Synergien sowie ein stabiler Gebührensatz das Ziel.

Daher beauftragte der Rat die Verwaltung, neben dem Konzept des ABV, weitere Möglichkeiten mit den beiden Nachbargemeinden zu erarbeiten. So soll gegebenenfalls ab Frühjahr 2021 eine gemeinsame kostengünstige Abfallentsorgung realisiert und das Heft des Handelns nicht aus der Hand gegeben werden.

Ihre Ansprechpartner in der CDU

Name	Organ, Funktion	Straße	Telefon
Fackler, Martin	Junge Union, sachkundg. Bürger	Dorfstraße 41	0151-40747974
Fonger, Wolfgang	Rat	Laurentiusstraße 3	8760
Hürckmans, Johannes	sachkundiger Bürger im Rat	Dr.-Lindemann-Str. 44	47724
Korth, Helga	Rat, stv. CDU-Vorsitzende	Rathausstraße 8a	943015
Lasenga, Jürgen	Rat, stv. Fraktionsvorsitzender	Varbrook 68	31585
Lüger, Reinhardt	sachkundiger Bürger im Rat, Kreistag, CDU-Vorsitzender	Dr.-Bäumker-Str. 14	0172-2932560
Meisel, Iris	Rat	Parkstraße 3	578563
Meyer, Detlef	Rat	Kapellenfeld 19	80447
Michiels, Walter	Rat	Borner Straße 9	80408
Polmans, Matthias	Rat	An der Beek 36a	8890718
Schaefer, Dietrich	Rat	Kapellenbruch 177	3409892
Schmitz, Manfred	Rat	Birther Straße 18	30411
Schouren, Marion	Rat, stv. Bürgermeisterin	Wilhelmstraße 6	81528
Tekolf, Michael	Rat, stv. CDU-Vorsitzender	Irisstraße 4	82996
Wahlenberg, Johannes	Rat, Fraktionsvorsitzender	Am Kamp 34	30206
Wallrafen, Heinz	Rat, Kreistag	Alte Zollstraße 42	81362
Wallrafen, Johannes	sachkundiger Bürger im Rat	Mittelstraße 34	45849
Walter, Klaus	Rat	Schmielenweg 43	80380

Impressum:

Herausgeber: CDU-Niederkrüchten, 41372 Niederkrüchten
 Verantwortlich: Reinhardt Lüger (i.S.d.P.), 41372 Niederkrüchten
 Gestaltung: Jürgen Lasenga, 41372 Niederkrüchten
 Druck: Reintjes Printmedien GmbH, 47533 Kleve